

Klimakrise, Ökologie, Artensterben in Grundlagentexten von Attac

Klimakrise, Ökologie, Artensterben

26. Februar 2022

1. Attac-Erklärung für eine demokratische Kontrolle der Finanzmärkte

(Datum: Beschlossen am 26.5.2002 auf dem Attac-Ratschlag in Frankfurt/M, ergänzt am 29.10.2006 auf dem Ratschlag in Frankfurt/M)

Analyse: „Die Lösung der Umweltprobleme wird verschleppt. Die natürlichen Lebensgrundlagen werden durch die Unterwerfung unter die Marktlogik zerstört.“

Forderung: „Wir setzen uns ein für eine ökologische und solidarische Weltwirtschaftsordnung.“
„Attac streitet für eine neue Weltwirtschaftsordnung, in der der Reichtum der Welt gerecht verteilt und ökologisch genutzt wird.“

„Die Einführung einer Steuer auf internationale Finanztransaktionen, sog. Tobinsteuer und die Verwendung der Einnahmen für internationale Umwelt- und Entwicklungsaufgaben.“

„Eine soziale und ökologische Gestaltung der Landwirtschaft. Gentechnisch veränderte Produkte und Patente auf Leben lehnen wir ab.“

„Wir fordern u.a. höhere Unternehmenssteuern, existenzsichernde Löhne, Arbeitsrechte und Mitentscheidungsrechte für Beschäftigte, Gleichstellungsaufgaben, soziale und ökologische Standards“

➤ Ökologie wird mitgedacht, insbesondere in dem Sinne, die Auswirkungen des Kapitalismus auf sie zu begrenzen

2. Attac Selbstverständnis: Wer wir sind und was wir wollen

(ohne Datum)

„Seit den Protesten in Genua für eine soziale und ökologische Globalisierung ist die globalisierungskritische Bewegung in aller Munde. 200.000 Menschen sind für soziale und ökologische Gerechtigkeit im Globalisierungsprozess auf die Straßen gegangen.“

- Nur zu Beginn des Textes wird kurz auf die Ökologiebewegung eingegangen, zu Attac und Ökologie wir aber nichts ausgesagt.

3. Das Selbstverständnis von Attac: Zwischen Netzwerk, NGO und Bewegung – 8 Thesen Wer wir sind und was wir wollen

(Oktober 2001, überarbeitet im Oktober 2006)

„Attac setzt sich für die Globalisierung von sozialer Gerechtigkeit, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Menschenrechten, für Demokratie und umweltgerechtes Handeln ein.“

➤ Ökologiebewegung taucht als ein „Spiegelstrich“ in der Aufzählung für was Attac steht auf.

4. Das Finanz-Casino schließen

(Ratschlag Oktober 2008)

„Wir fordern ein energisches Eingreifen, ein ökologisches Umbauprogramm und massive Investitionen in die soziale Infrastruktur, um die konjunkturellen Folgen sozial abzufedern.“

- Der Text beschäftigt sich mit den Folgen der Finanzmarktkrise, in der Forderung nach einem Konjunkturprogramm steht der ökologische Umbau gleichberechtigt mit der Forderung nach Investitionen in die soziale Infrastruktur.

5. Wir zahlen nicht für eure Krise

(Ratschlag November 2009)

„Der soziale und ökologische Umbau der Weltwirtschaft ist unumgänglich

Neben der aktuellen Wirtschaftskrise existiert eine Vielzahl verschiedener Krisen, deren strukturelle Ursachen und Entwicklung teils Jahrzehnte zurückreichen. Ihre wesentliche Ursache jedoch liegt im kapitalistischen Wirtschaftssystem: Die Hungerkrise verschärft sich massiv, obwohl für alle genügend Nahrung vorhanden ist. Klimawandel und Umweltzerstörung nehmen gerade durch das Krisenmanagement dramatisch zu, wenn Automobil- und Chemiekonzerne gestärkt und in ihrem Umsatz gefördert werden. Der notwendige sozial-ökologische Umbau samt umweltfreundlicher Konversion fällt unter den Tisch. Für Millionen von Menschen auf dem Globus ist die soziale und materielle Krise in den Lebensverhältnissen schon jetzt tödlich. Die durch den ebenso aggressiven wie sinnlosen „Krieg gegen den Terror“ ausgelöste Krise wird durch die militärischen Pläne der Nato noch gesteigert. Schließlich ist die Krise der Demokratie und der politischen Repräsentanz offensichtlich. Solange diese multiplen Katastrophen des Kapitalismus nicht ernsthaft angegangen werden, kann von einem Ende der Krise nicht die Rede sein.“

5. Wir zahlen nicht für eure Krise

(Ratschlag November 2009)

„Sozial-ökologische Transformation:

Die gigantischen Summen, die jetzt zur Krisenbewältigung ausgegeben werden, müssen für den ökologischen Umbau der Gesellschaft, für Investitionen in Bildung und soziale Infrastruktur sowie für die direkte Erhöhung der Sozialeinkommen genutzt werden.

Dabei aber darf das bisherige Modell des Energie- und Ressourcenverbrauchs, der unbegrenzten Mobilität und der ökonomischen Machtkonzentration nicht fortgeschrieben werden. Die Entwicklung einer alternativen und solidarischen Ökonomie ohne Wachstumslogik ist dringend geboten. Bestehende und geplante solidarische Wirtschaftsunternehmen, z.B. Genossenschaften, Betriebsübernahmen durch Belegschaften sind durch gesetzliche und finanzielle Maßnahmen zu fördern.“

- Die ökologische Krise wird als wesentlicher Teil der durch den Kapitalismus verursachten Vielfachkrise beschrieben und die Forderung nach einem Sozial-ökologischen Umbau erhoben.

6. Globale soziale Rechte – statt nationaler Lösungen

(Rat Oktober 2012)

„Attac setzt sich für die Globalisierung von sozialer Gerechtigkeit, für politische, wirtschaftliche und soziale Menschenrechte, für Demokratie und ressourcenschonendes Produzieren und Konsumieren ein.“

- Der Text beschäftigt sich mit der Abgrenzung gegen rechte Globalisierungskritik. Die ökologische Frage taucht bei Formulierung was Attac will als „ressourcenschonendes Produzieren und Konsumieren“ auf.